

04/2014

Siedlergemeinschaft „Unteres Möhnetal e.V.“ www.dsb-moehne.de

Unsere Mitgliederversammlung



Nach der Mitgliederversammlung stellte sich der geschäftsführende Vorstand mit den gewählten Beisitzern zum Foto. Obere Reihe: Walter Eilhard, Pressewart; der neu gewählte Beisitzer Rainer Lübbens; Markus Mertens, Kassierer; Josef Schneider, Beisitzer (Wiederwahl). Untere Reihe: Siegfried Arens, Schriftführer; Adalbert Simon, 1. Vorsitzender; Hedwig Fromme, 2. Vorsitzende (Wiederwahl).
Foto: Köhler

Zahlreiche Mitglieder nahmen in diesem Jahr an der Mitgliederversammlung unserer Gemeinschaft teil. In der Tagespresse wurde schon ausgiebig darüber berichtet. Zu erwähnen ist noch, daß 2 Beisitzer ausgeschieden sind: Burkhard Keseberg und Willi Adrians. Wir bedanken uns ganz herzlich bei beiden für die geleistete Vorstandsarbeit.



Foto oben: Der 1. Vorsitzende Adalbert Simon bedankt sich beim Rechtsanwalt Hohenstein für seinen Vortrag „Erben und Vererben“.

Traditionell gut besucht ist unsere Mitgliederversammlung in der Fastenzeit. Fotos: Mertens



Informationen und Termine für unsere Mitglieder

Fahrt nach Bonn

In der März-Ausgabe hatte unser Reisetem um Hedwig Fromme und Rosel Haarhoff die nächste Fahrt angekündigt. Sie führt in die ehemalige Bundeshauptstadt Bonn. Hier kann man im Haus der Geschichte (Eintritt frei) den „Weg der Demokratie“ unserer Bundesrepublik erleben. Danach steht der Tag zur freien Verfügung. Beethoven, Kultur, Museen, botanische Gärten, Bundesviertel, romantischer Rhein – an einem Tag in Bonn gibt es viel zu entdecken.

Es sind noch Plätze frei. Hier noch einmal die Anmeldemöglichkeit:

Anmeldung: Hedwig Fromme (Tel. 02925 1359).

Termin: Samstag, 10. Mai 2014

Abfahrt: 8.30 Uhr nur ab Betriebshof Busunternehmen Quente, Sichtgivor, Fritz-Josephs-Str.

Kosten: Mitglieder: 15,- Euro
Gäste: 18,- Euro
Sparkasse Lippstadt:
BLZ: 416 500 01, Kto-Nr.: 180 350 8249

SEPA-Daten:
BIC: WELADED1LIP und
IBAN: DE48 41650001 1803508249

Stichwort Bonn

Rückfahrt: 19.00 Uhr (voraussichtlich)

Letzte Meldung: Den Antrag unserer Siedlergemeinschaft „Bessere Straßen und geringere Ausgaben“ an den Bürgermeister und den Rat der Stadt Warstein haben wir am 24. März im Rathaus abgegeben.

Bitte beachten Sie auch die Anzeigen von Autohaus Tillmann, Bathe-Hinners und Völker Baulogistik in dieser Ausgabe.

Impressum: Verband Wohneigentum Siedlergemeinschaft "Unteres Möhnetal e.V.", Viktor-Röper-Str. 27, 59581 Warstein-Allagen, Telefon: (02925) 1459
E-Mail: info-sg-moehnetal@verband-wohneigentum.de – Internetadresse: <http://www.verband-wohneigentum.de> und <http://www.sg-moehnetal.de>
Vertretungsberechtigter Vorstand und inhaltlich Verantwortliche gemäß § 6 MDStV: Adalbert Simon (Vorsitzender), Hedwig Fromme (stellvertretende Vorsitzende), Markus Mertens (Kassierer), Siegfried Arens (Schriftführer), Walter Eilhard (Pressewart). Registergericht: Amtsgericht Warstein Registernummer: VR 315, Rechtsform: eingetragener Verein

—Anzeigen

- **Beraten, Planen, Bauen**
- **Mauer- und Betonarbeiten**

Fachliche Ausführung von Mauer- und Betonarbeiten im Roh- und Umbau bei Ein- und Mehrfamilienwohnhäusern. Durch die abgeschlossenen Qualifikationen und den Erwerb des Titels

Mauer- und Betonbaumeister werden alle Leistungen sach- und fachgerecht ausgeführt.

- **Gebäudesanierungen**
- **Minibaggerarbeiten**
- **Pflasterarbeiten**



|Heinz-Günther
Völker Baulogistik
Maurermeister |

Schillingsweg 53
59581 Warstein-Niederbergheim

Fon 02925 982868
Fax 02925 982869
Mobil 0171 1213154
E-Mail baulogistik@web.de

Die erste „Neuverpflichtung“ dieses Jahres

Neuer Anhänger

Unser neuer PKW Anhänger der Fa. Koch ist ausgestattet mit Aufsatzbordwänden und einer Flachplane. Mit diesem Anhänger kann man bestens lose Güter wie Kompost, Rindenmulch, Mutterboden, Strauchschnitt sowie Gartengeräte wie Rasentraktoren und vieles mehr transportieren was so ohne weiteres in einem Planenanhänger nicht möglich wäre.

Desweiteren verfügt er noch über sinnvolles Zubehör wie 2 ALU-Auffahrampen mit 200 cm Länge und einer Breite von 22 cm. Ideal zum verladen von z.B. Rasentraktoren und weiteren Gartengeräten. In der abschließbaren Deichselbox befinden sich unter anderem Zurrgurte zur Ladungssicherung an im Boden verankerten Verzurrösen, ein Ladungssicherungsnetz für Sperrgüter und ein Kastenschloß für den Kuppelungskopf zur Sicherung gegen Diebstahl.

Für Wartungsarbeiten wird wie auch bei den anderen Geräten eine Pauschale von 3,- € erhoben.

Der Anhänger muss komplett gereinigt zurück gegeben werden. Bei unsachgemäßer Handhabung werden Reparaturkosten fällig!

Techn. Daten:

Innenmaße: Länge: 250 cm
Breite: 125 cm
Höhe: 94 cm

Dieses ergibt ein theoretisches nutzbares Ladevolumen von 2,9 m³

Gewichte:

– zul. Gesamtgewicht 1200 kg
Leergewicht incl. Zubehör ca. 250 kg
– ergibt eine Zuladung von 950 kg.

Gewichtsumrechnungen:

Hier ein paar Angaben, um Überladungen vorzubeugen.

– Sand, Kies **feucht**: 1,8-2,0 t/m³
– Brechsand: 1,53 t/m³
– Splitt/Kies 16-32 mm: 1,6 t/m³
– Mutterboden/Erde **feucht**, Sand und Kies **trocken**: 1,6-1,8 t/m³
– Holzschnitzel: 0,8 t/m³
– Rindenmulch: 0,35 t/m³

Standort:

Auszuleihen ist der neue Anhänger nach Absprache unter der Tel. Nr. 02925 / 1430 bei Ludfried Lenze, Grenzweg 5, 59581 Warstein-Allagen. Konditionen: 10,00 € pro Tag



Der Anhänger hat folgendes Zubehör: 2 ALU-Auffahrampen mit 200 cm Länge und einer Breite von 22 cm. In der abschließbaren Deichselbox befinden sich z.B. Zurrgurte zur Ladungssicherung, ein Ladungssicherungsnetz und ein Kastenschloß für den Kuppelungskopf zur Sicherung gegen Diebstahl. Fotos: Mertens

Anzeigen

Besser fahren mit...

AUTOHAUS
Gregor **TILLMANN** GmbH
www.autohaus-tillmann.de



Vertragspartner • EU-Neufahrzeuge

Walter-Rathenau-Ring 2-4 • Industriepark Belecke Nord
Warstein • Tel. (0 29 02) 97 86 80

Bagger trifft Pflanzen-Profi

BATHE
Mobil: 0176 - 340 35 200

Hinner's
Mobil: 0151 - 548 16 559

Garten- und Landschaftsbau



Tipps vom Vorsitzenden

Den (Benzin-) Rasenmäher aus dem Winterschlaf erwecken

Mit wenigen Handgriffen können Sie dafür sorgen, dass Ihr Rasenmäher nach der Winterpause gut anspringt und seinen Dienst ordnungsgemäß versieht:



1. Ölstand prüfen

Den Rasenmäher auf eine ebene Fläche stellen. Diese Schraube verschließt den Motoröltank.



Am unteren Ende des Ölmesstabes (fest am Deckel) befinden sich 2 Markierungen, der Ölstand sollte zwischen diesen beiden Markierungen liegen. Ist der Stand zu niedrig, füllen Sie mit normalem Motoröl (z.B. 5 oder 10 W 40) vorsichtig nach und kontrollieren Sie anschließend den Ölstand indem Sie den Deckel mit dem Messstab fest aufschrauben, wieder lösen und an den o.g. Markierungen erneut prüfen. Wiederholen Sie diesen Vorgang bis der Ölstand passt. Bei „Übertankung“ wird der Motor evtl. etwas mehr qualmen und stinken.... Für einen kompletten Ölwechsel wenden Sie sich bitte an eine Fachwerkstatt.

2. Die Zündkerze

Drehen Sie nun die Zündkerze heraus (Der passende Kerzenschlüssel sollte Ihrem Rasenmäher beigelegt haben).

Ist sie „rohbraun“ und die Kontakte im Profil noch eckig ist alles in Ordnung. Sieht Ihre Zündkerze so aus wie bei mir (sh. Abb. unten: ölig und schwarz mit Kohlenablagerungen) muss sie gereinigt



werden (dieses Kerzenbild tritt auf wenn z.B. der Mäher immer nur kurz betrieben wird). Der Motor springt damit schlecht an und läuft unruhig. Die Zündkerze äußerlich mit einer Drahtbürste, die Innenflächen mit 120er Schleifpapier, vorsichtig von den Belägen befreien und den Elektrodenabstand kontrollieren, 0,75 mm ist genau richtig, ansonsten ganz vorsichtig auseinander biegen bzw. enger klopfen.



Falls Ihre Zündkerze abgebrannt (runde Elektrodenenden) oder anderweitig defekt ist, ersetzen Sie sie grundsätzlich immer durch das gleiche Modell (Aufschrift) bzw. Austauschartikel nach Vergleichstabelle. Falsche Zündkerzen können den Motor vollständig zerstören! (Dabei ist die Gewindegröße längst nicht das Einzige was passen muss!!)

Bevor Sie die Zündkerze wieder einschrauben, füllen Sie frisches Benzin in den Tank („Super E10“ reicht im Prinzip aus, sollte aber nicht über längere Zeit [Winter] im Tank und damit im Vergaser stehen bleiben*) und ziehen 3–4x kräftig am Anlasserseilzug um im Vergaser altes Benzin gegen frisches zu tauschen.

Nun die Zündkerze einschrauben und „handfest“ anziehen.

Der Rasenmäher sollte nun direkt anspringen und Ihnen über die Saison ein zuverlässiges Werkzeug sein.

* Denken Sie im Herbst daran den Tank zu leeren!



Japanischer Staudenknöterich

Er überwuchert alles, wächst am Tag 30–40cm und vermehrt sich durch „Kriechsprossen“ unterirdisch.

Bekämpfung außer mit der „chemischen Keule“, durch rigoroses Abschneiden und anschließendem Entsorgen über den Restmüll (nicht über die Biotonne oder Kompost!) bzw. Verbrennen. In der Folge die neu ausschlagenden Keime am Boden regelmäßig abmähen, die Pflanze kann dadurch „ausgehungert“ werden.



Indisches (oder auch drüsiges) Springkraut

Das Springkraut hat seinen Namen von seiner Vermehrungsmethode. Die Fruchtkapseln platzen auf und die Früchte werden mehrere Meter weit geschleudert, wo sie keimen und anwachsen. Außerdem werden sie auch durch Wasserläufe über größere Strecken transportiert.

Die Blüten der bis zu 2 m hohen Pflanze sind sehr zuckerhaltig und damit ein ernstzunehmender Konkurrent als Nektarbieter, sodass Insekten die einheimischen Pflanzen nachweislich weniger bestäuben. Durch ihre Größe und ihr zahlreiches Aufkommen sind sie zudem auch Lichtkonkurrent für Standortnachbarn.

Bekämpfung: Das Springkraut ist eine nur einjährige Pflanze. Wenn man die Altpflanzen vor der Blüte abmäht, ist das Problem eigentlich schon behoben. Da das Springkraut bereits in ganz Europa wild vorkommt beschränkt sich seine Beseitigung lediglich auf den eigenen Garten.

Der Frühling ist da!

Wenn Sie jetzt daran gehen Ihren Garten neu zu gestalten oder die Anschaffung neuer Gewächse planen, denken Sie bitte auch an die möglichen Folgen für Ihre direkte und weitere Umgebung.

Viele Pflanzen die irgendwann aus fernen Ländern als Ziersträucher zu uns gekommen sind, fühlen sich, nicht zuletzt auch durch den Klimawandel, bei uns sehr wohl.

Die negativen Effekte dieser „Neophyten“ (griech.: etwa „Neugewächs“) auf unsere heimische Landschaft, reichen von Verdrängung angestammter Pflanzenarten über Veränderungen der Bestäubungsaktivitäten der Insekten bis hin zu gefährlichen Verbrennungen beim Kontakt mit diesen „Schönheiten“.

Hier einige Beispiele:



Großer Bärenklau (Herkulesstaude)

Schnell wachsende, im 2. Jahr bis zu 3,5 m hohe Pflanze aus dem Kaukasus. Bei Kontakt mit der Haut und unter Sonnenlicht verursachen alle Teile dieser Pflanze verbrennungsartige Hautschädigungen die sehr schmerzhaft sind. (2008 war sie Giftpflanze des Jahres).

Erste Hilfe nach Kontakt: Schatten aufsuchen und betroffene Körperstellen mit reichlich Wasser spülen oder besser mit Seife abwaschen und Arzt aufsuchen

Die Pflanze wächst häufig an Flussufern und verdrängt den heimischen Bewuchs, da sie aber selbst kaum stabil wurzelt steigt dort die Erosionsgefahr durch die Flusströmung.

Verbreitung durch Wind (bis zu 180 m) und durch Verschleppung über Tierfelle oder Autoreifen. Da die keimfähigen Sporen 3 Tage lang schwimmfähig sind kann sich die Pflanze auch über Wasserläufe über größere Distanzen vermehren.

Bekämpfung: Schutzkleidung (hautbedeckende Kleidung, Schutzbrille, Handschuhe, ggf. Atemschutz) tragen. Ausgraben bzw. Abstechen der Wurzel 15 cm unter der Oberfläche. Auch später im Jahr können dann weitere Jungpflanzen keimen, so dass eine regelmäßige Nachkontrolle und gegebenenfalls Bekämpfung bis September

notwendig wird. Die zahlreichen neuen Keimpflanzen – mit rundlichen, ganzrandigen Blättern – müssen auch in den folgenden Jahren beseitigt werden.

Entsorgen über den Restmüll (nicht über die Biotonne oder Kompost!) bzw. Verbrennen.

Diese 3 Beispiele sollen deutlich machen, welche Folgen die Anschaffung von nichtheimischen Pflanzen haben kann. Längst nicht alle der im Gartencenter oder Baumschule angebotenen „Fremdlinge“ sind in dieser Form schlecht. Lassen Sie sich vom Fachmann beraten. Ich habe diese Informationen inkl. der Bilder bei www.wikipedia.de für Sie zusammengestellt.

Wer mehr über die Thematik der „Neophyten“ und auch über diese Problematik in der Tierwelt erfahren möchte, dem empfehle ich auch das Buch „Unheimliche Eroberer“ aus dem Hauptverlag, herausgegeben von Wolfgang Nentwig, welches Sie u. a. in der Katholischen Öffentlichen Bücherei im Pfarrheim Allagen ausleihen können.

Mit den besten Wünschen für eine schöne, erholsame und entspannende Gartensaison,

Ihr Adalbert Simon, 1. Vorsitzender